

Berufskolleg Kaufmannsschule der Stadt Krefeld

# BILANZ



**2015**

[www.kaufmannsschule.de](http://www.kaufmannsschule.de)



# Studieren am Niederrhein

... denn wir haben einiges zu bieten!

Mit unseren akkreditierten Bachelorstudiengängen aus den Bereichen Chemie, Design, Elektrotechnik und Informatik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik, Oecotrophologie, Sozialwesen, Textil- und Bekleidungstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen und Gesundheitswesen bieten wir eines der vielfältigsten Studienangebote unter den deutschen Fachhochschulen.

Standorte: Krefeld und Mönchengladbach

[www.hs-niederrhein.de](http://www.hs-niederrhein.de)



**Hochschule Niederrhein**  
University of Applied Sciences



CHINA 08



KULTUR 10



WORK-SHOP 12



SPORT 14

Interview mit der Schulleitung	05	Europawahl 2014	13
Bildungsangebot	07	Fit und entspannt im Schulalltag	14
China-Kooperation	08	Experte für Steuern werden	17
Niederländische Partnerschule	10	Erfolgreiches Frühstudium	18
Sozialpädagogin an der KMS	11	Matching-Projekt	19
Pädagogischer Tag	12	Verkäufer-Nachwuchswettbewerb	20

**Liebe Leserinnen und Leser,**

auch in diesem Jahr legen wir wieder mit der Herausgabe eines hochwertigen Magazins über unsere Arbeit Bilanz ab. Wir berichten der Öffentlichkeit von unseren Projekten und präsentieren wichtige Neuigkeiten aus dem Leben unseres Berufskollegs. Unsere Schulzeitschrift, die den passenden Namen „Bilanz“ trägt, wird in einer Auflage von zurzeit 2000 Stück professionell von der Stünings Medien GmbH hergestellt. Durch weitere Publikationen, aktuelle Beiträge auf unserer Homepage und auf Facebook sowie mit unserer Pressearbeit leisten wir auf diese Weise eine in dieser Region einzigartige Öffentlichkeitsarbeit.

Neben interessierten Eltern, Lehrkräften, städtischen Einrichtungen und Ausbildungsbetrieben wird unser Magazin „Bilanz“ vor allem an Schülerinnen und Schüler unserer Schule kostenlos ausgegeben. Dies geschieht traditionell am Tag der offenen Tür, der normalerweise im Februar des Jahres stattfindet, sowie bei anderen Veranstaltungen.

Wir finanzieren die Herausgabe des Magazins durch die freundliche Unterstützung attraktiver Partner aus dem Handel und der Industrie. Einige Unternehmen halten uns schon mehrere Jahre die Treue. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. In Dankbarkeit sind wir auch dem Förderverein unserer Schule verbunden, der unsere Ideen unterstützt. Danken möchten wir auch der Schulleitung, die uns bei diesem Projekt erneut ihr Vertrauen geschenkt hat und das Redaktionsteam dadurch immer wieder motiviert.

Im laufenden Schuljahr 2014/15 sind die Kolleginnen und Kollegen wieder vor neue Herausforderungen gestellt worden. Mit der Einführung zweier neuer Bildungsgänge konnten wir unser Bildungsangebot (siehe Seite XX) erweitern. Am Standort Konnertzfeld hat der erste Jahrgang der Fachlageristen/Fachlageristinnen bzw. Fachkräfte für Lagerlogistik seinen Unterricht aufgenommen. Am Standort Neuer Weg konnten wir die ersten Auszubildenden für den Beruf „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ willkommen heißen.

Ebenso hat sich im Bereich der virtuellen Schule viel getan. Die Kollegen können jetzt mit Magellan und Mastertool ihre Arbeit effizienter ausüben und der Einsatz von Moodle hat die Arbeit für Schülerinnen und Schüler und Kolleginnen und Kollegen in vielen Bereichen vereinfacht und übersichtlicher gemacht (siehe Seite XX). Im Rahmen eines Pädagogischen Tages wurden die Lehrkräfte hier fortgebildet. Darüber hinaus ist die Arbeit mit unseren Partnerschulen noch enger geworden und besonders der Austausch mit China, hat sich intensiviert (siehe S. XX).

Das zurückliegende Kalenderjahr 2014 bedeutete für das Redaktionsteam und die Autorinnen und Autoren viel Arbeit. Wir möchten uns bei unserem Team und allen Beteiligten dafür herzlich bedanken. Falls Sie als Leser(in) Anregungen oder Fragen zu unserem Magazin haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Dörsing: sven.doersing@bkkms.de (Leiter der Fachgruppe Publikationen bzw. Redaktionsleitung Bilanz). Viel Spaß bei der Lektüre!

Alexandra Bendt



**JETZT WEISS ICH, WAS MEINE STÄRKEN SIND. UND WELCHER BERUF DAZU PASST.**

**DAS BRINGT MICH WEITER!**

**Die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit.**

Teste mit uns deine Stärken – gemeinsam finden wir heraus, welcher Beruf zu dir passt und was dich weiterbringt. Das ist wichtig, denn mit einer guten Ausbildung wirst du zur gesuchten Fachkraft! Informiere dich jetzt unter [www.dasbringtmichweiter.de](http://www.dasbringtmichweiter.de)



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Krefeld

**jobcenter** 

# Magellan, Moodle, Mastertool – fundierte Bildung mit aktueller Technik

**Schulleiter Hilmar von Zedlitz** und seine Stellvertreterin **Beatrix Heithorst** ziehen eine Bilanz des Jahres 2014.



*Beginnen wir mit der Frage, die sich aus dem Titel dieser Jahresschrift ergibt: Herr von Zedlitz, Frau Heithorst, wie lautet Ihre BILANZ des vergangenen Jahres?*

**Herr von Zedlitz:** Trotz einer geringfügigen Aktiv-Passiv-Minderung verfügt das Berufskolleg Kaufmannsschule über eine solide und zukunftssichernde Struktur ihrer Aktiva und Passiva. Übersetzt für Nicht-Kaufleute bedeutet dies, dass unsere Schülerzahlen insbesondere im Vollzeitbereich aufgrund der demografischen Entwicklung in Krefeld leicht zurückgegangen sind, dass wir durch die beiden neuen dualen Logistikberufe „Fachlagerist(in)“ und „Fachkraft für Lagerlogistik“ und den neuen Büroberuf „Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement“ sehr attraktive Bildungsangebote für die Kaufmannsschule gewinnen konnten.

**Frau Heithorst:** Dafür bedanken wir uns seitens der Schulleitung insbesondere ganz herzlich bei Frau Waller und Herrn Schneider als Abteilungsleiter sowie Frau Kusche und Frau Lühr mit ihren Bildungsteam für deren tolle Vorbereitung und erfolgreiche Implementierung der Bildungsgänge.

*Schon im letzten Jahr konnten Sie einen ersten Ausblick auf unser Motto „Die virtuelle*

*Kaufmannsschule“ geben. Mittlerweile hat das Kollegium am 4. Juni 2014 einen pädagogischen Tag absolviert. Was bedeutet dieses erste Jahr unter diesem Motto für die Kaufmannsschule?*

**Herr von Zedlitz:** Frau Heithorst und ich freuen uns, dass unsere Steuergruppe gemeinsam mit externen Moderatoren, dem Moodle Team und weiteren interessierten sowie engagierten Lehrkräften die Vision „Virtuelle Kaufmannsschule“ mit Leben füllen konnten. Dies merken wir alle u.a. an zahlreichen Informationen im virtuellen Lehrerzimmer (wie z. B. Stunden- und Vertretungspläne sowie Aushänge), an dem Raumbuchungssystem und an ersten Akzenten einer virtuellen Bildungsgangarbeit, wie z. B. in der Höheren Handelsschule. Wir hoffen, dass möglichst viele Kolleginnen und Kollegen diesen Zusatznutzen einer orts- und zeitunabhängigen Arbeitsplattform nutzen werden.

**Frau Heithorst:** Ergänzt haben wir den Schwerpunkt Moodle um eine einfachere und intensivere Nutzung unserer neuen Schulverwaltungssoftware Magellan, z. B. bei der Notenerfassung und -verwertung und z. B. über das für alle Lehrkräfte kostenfrei nutzbare Redaktionsprogramm Mastertool.

*Wie sehen die weiteren Pläne aus?*

**Herr von Zedlitz:** Nach einer ersten Phase der Kür, in der einzelne Fachgruppen und Bildungsgänge bis Februar erste Schritte in Moodle unternehmen, werden wir bis Juni 2015 mit allen Bildungsgängen und einem Pflichtprogramm in Moodle präsent sein. Dies wird u. a. die didaktischen Jahresplanungen, Leistungsbewertungskonzepte und Bücherlisten umfassen. Parallel hoffen wir auch, dass in interessierten Bildungsgängen auch pädagogische Blended-Learning-Konzepte zur individuelleren Förderung und Forderung unserer Schülerinnen und Schüler schrittweise und flächendeckend umgesetzt werden.

**Frau Heithorst:** Des Weiteren gehören zeitversetzt Aspekte, wie z. B. die Nutzung elektronischer Klassenbücher und Notenlisten sowie die Umsetzung von EDV-gestützten Verwaltungsaufgaben zu den weiteren Zielen für das Schuljahr 2015/2016.

*Am 3. Dezember 2014 hat der Landtag die neue Ausbildungs- und Prüfungsordnung für das Berufskolleg (kurz APO-BK) verabschiedet, die ab dem 1.8.2015 in Kraft treten wird. Welche Chancen und Herausforderungen sehen Sie in diesen Neuerungen für die Kaufmannsschule?*

**Herr von Zedlitz:** Neben einigen, kleineren Änderungen im allgemeinen Teil liegen die gravierenden Veränderungen insbesondere in den Berufsfachschulen (Anlage B) und in den Berufsschulen (Anlage A). Für die Kaufmannsschule bedeutet dies konkret, dass wir ab dem 1. August 2015 kein Berufsgrundschuljahr und keine einjährige Berufsfachschule für Schülerinnen und Schüler mit Fachoberschulreife haben werden.

Dank der hervorragenden Arbeit und der bisherigen Erfahrungen aus unserer Höheren Handelsschule in Ganztagsform werden wir den bisherigen Interessenten für die einjährige Berufsfachschule zwei Perspektiven anbieten.

Eine Perspektive wird der Besuch unserer Höheren Handelsschule mit einem verstärkten Förder- und Stützangebot mit flankierenden Kursen oder in Ganztagsform sein. Eine andere Perspektive wird die Empfehlung einer dualen Berufsausbildung, z. B. als Kaufmann oder Kauffrau für Büromanagement sein, für die wir während der dreijährigen

Berufsausbildung auch einen FHR-Kurs anbieten wollen.

**Frau Heithorst:** Dies ist übrigens eine positive Entwicklung in der neuen APO-BK, die die Bildung von FHR-Kursen für Berufsschülerinnen und Berufsschüler mit der Fachoberschulreife erheblich erleichtert. Nach unseren bisherigen, positiven Erfahrungen mit den FOR-Kursen für Berufsschülerinnen und Berufsschüler mit dem Hauptschulabschluss, wollen wir so den Weg über eine duale Berufsausbildung, z. B. im Handel, in den Büro- oder auch Rechtsberufen noch attraktiver machen.

*Und was bieten Sie den bisherigen Interessenten des Berufsgrundschuljahres?*

**Frau Heithorst:** Diese Schülerinnen und Schüler mit dem Hauptschulabschluss werden direkt in das 2. Jahr unserer zweijährigen Handelsschule einsteigen können und so – wie bisher auch – nach einem Jahr berufliche Kenntnisse und die Fachoberschulreife, ggfs. sogar mit dem Qualifikationsvermerk, erwerben. Interessenten mit dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 starten dann im ersten Jahr der zweijährigen Handelsschule.

**Herr von Zedlitz:** Ergänzend sollten wir noch herausstellen, dass wir auch im Jahr 2015 wieder an dem IHK Projekt 100plus teilnehmen, in dem für schwächere Schülerinnen und Schüler konkrete Stellenangebote für Ausbildungsplätze durch die IHK Mittlerer Niederrhein akquiriert werden, um so auch diesen Absolventinnen und Absolventen einen guten Start in das Berufsleben zu sichern.

*Auch bei der BILANZ 2015 wollen wir an unsere Tradition anknüpfen, dass sich unsere Schulleitung direkt an Schülerinnen und Schüler und die Mitarbeiter der Kaufmannsschule wenden kann. Was möchten Sie ihnen mitteilen?*

**Frau Heithorst:** Auch für unsere Schülerinnen und Schüler, insbesondere im Vollzeitbereich, gilt die Devise: Carpe diem. Mit attraktiven Zusatzangeboten und einer fundierten, passgenauen Berufs- und Studienorientierung bietet die Kaufmannsschule Bildungs- und Berufsperspektive. Veranstaltungen, wie z. B. das Check-In oder das Azubi-Speed-Dating, sowie zahlreiche Gespräche mit Unternehmen und Kammervetretern belegen, dass unsere Schülerinnen und Schüler eine gute berufliche und/oder Studienperspektive erhalten.

**Herr von Zedlitz:** Dies alles geht nicht ohne das sehr große Engagement unseres Kollegiums sowie des Hausmeister- und Verwaltungsteams. Für diese erstklassige Arbeit und Zusammenarbeit sind wir sehr dankbar.

*Und – wie jedes Mal an dieser Stelle – haben Sie auch wieder die Gelegenheit, sich an unsere zukünftigen Schüler zu richten. Was wollen Sie ihnen sagen?*

**Herr von Zedlitz:** Es gilt der Wahlspruch im Privaten als auch im Beruflichen: Drum prüfe, wer sich bindet. Für uns als Kaufmannsschule heißt dies: Lassen Sie sich durch Kolleginnen und Kollegen intensiv beraten, damit Sie dann eine begründete Entscheidung für Ihren beruflichen Weg treffen können.

Insbesondere für Abiturientinnen und Abiturienten, die noch keinen Einstieg in die Berufs- und Studienwelt gefunden haben, bieten wir mit unserer zweijährigen Assistentenausbildung

mit dem Schwerpunkt Fremdsprache ein sehr attraktives Angebot an. Hier können die Schülerinnen und Schüler bereits im ersten Jahr Zertifikate erwerben, wie z. B. einen Rechnungswesen-Schein, den staatlichen PC-Führerschein oder ein DELE-Zertifikat (Zertifizierung von Spanischkenntnissen durch das Instituto Cervantes [die Redaktion]), so dass eventuell auch vorzeitig ein erfolgreicher Einstieg in Beruf und ins Studium erfolgen kann. Wir freuen uns sehr, wenn Sie als zukünftige Schülerinnen und Schüler unsere Aus- und Weiterbildungsangebote wahrnehmen.

*Das Interview führte Lars Schicht*



**C.H. Erbslöh**  
1876

Seit über **130 Jahren**  
**Ihr Partner** für  
Spezialchemikalien und  
Industriemineralien

**C.H. Erbslöh GmbH & Co. KG**

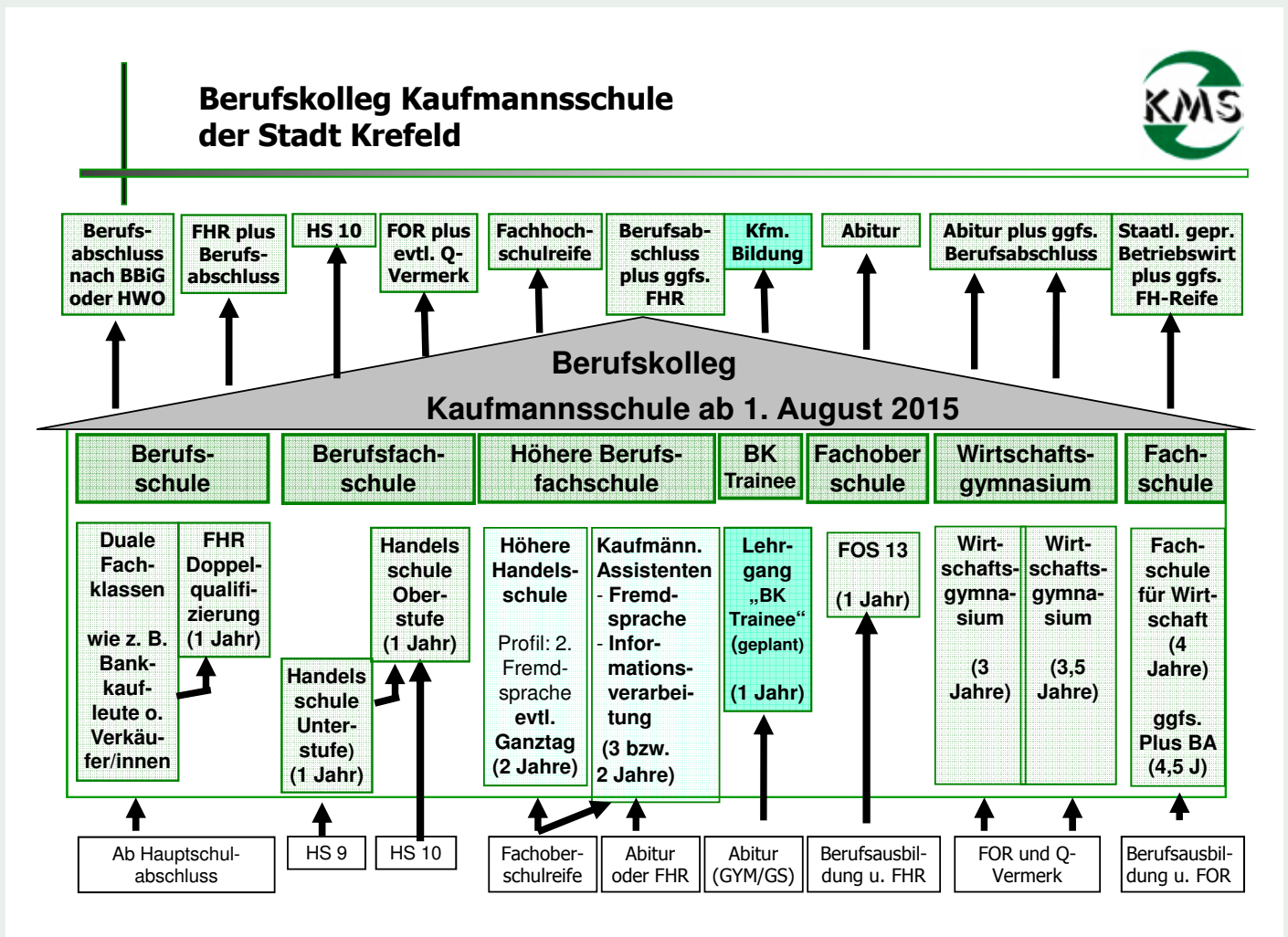
Düsseldorfer Straße 103 · 47809 Krefeld  
Tel.: +49 (0)2151 525-00 · Fax: +49 (0)2151 525-106  
info.de@cherbsloeh.com · www.cherbsloeh.com

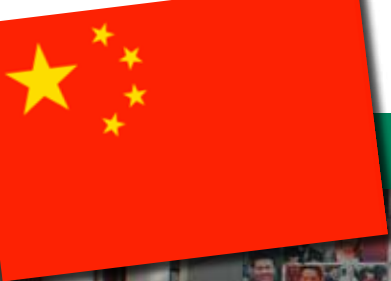


# Die Abteilungen der Kaufmannsschule im Überblick

Das Herzstück unserer Schule ist die Arbeit in den Bildungsgängen, denn ohne das reichhaltige Angebot und die hervorragende Arbeit der Kolleginnen und Kollegen gäbe es die Kaufmannsschule nicht seit über 125 Jahren.

Unser Berufskolleg gliedert sich in die Bildungsgänge der Berufsschule (schulischer Zweig der Dualen Ausbildung) und darüber hinaus in die Berufsfachschule, die Höhere Berufsfachschule, die Fachoberschule, das berufliche Gymnasium und die Fachschule. Eine Übersicht über die aktuelle Bandbreite der Bildungsmöglichkeiten des Berufskollegs Kaufmannsschule gibt die Graphik auf dieser Seite.





Chinesische und deutsche Austauschschüler vor dem Hauptgebäude des Suzhou Tourism and Finance Institute

### Am 24. Mai 2014 war es endlich soweit!

10 Schülerinnen und Schüler aus den Bildungsgängen der Fremdsprachenassistenten und des Wirtschaftsgymnasiums trafen gut gelaunt am Flughafen Düsseldorf ein, um von dort mit Frau Yang, Frau Michael und Herrn Schicht als Pioniere das Abenteuer Chinaaustausch anzutreten.



Eine Lektion für den Chinareisenden aus dem Kulturknigge: Fotografiere offensichtlich die Nummer des Taxies in China – der Taxifahrer wird freundlicher sein

## Einmal China und zurück

Einigen knappen Tag später und etliche Flugmeilen weiter Richtung Osten kam die Delegation voller Erwartungen in Suzhou an. Und diese Erwartungen wurden nicht enttäuscht, denn unsere Partnerschule, das Suzhou Tourism and Finance Institute, hatte ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. So lernte die Krefelder Delegation nicht nur den typischen Unterricht an einer beruflichen Schule in China kennen, der sich vielfach von dem in Deutschland gewohnten unterschied (hier sei nur darauf verwiesen, dass man in China neben den betriebswirtschaftlichen Abläufen auch das Geldzählen erlernt). Es wurden auch Aspekte wie der Ablauf einer chinesischen Teezere-

monie oder die Produktion von chinesischen Maultaschen, so genannten Dim Sums, von den deutschen Schülerinnen und Schüler hautnah erfahren.

Doch nicht nur der Unterricht war Gegenstand des Treffens, sondern auch die Begegnung mit Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern unserer Partnerschule war Ziel des Besuchs. Und hier passierte etwas sehr Bemerkenswertes: bereits ab den ersten Minuten funktionierte die Kommunikation sehr gut, auch wenn sie zum Teil „mit Händen und Füßen“ stattfand (die Schülerinnen und Schüler der Kaufmannsschule hatten zu diesem Zeitpunkt maximal 2 Schuljahre Chinesisch gelernt, die chinesischen



Eine Lektion für den Europareisenden aus dem Kulturknigge: Halte stets der Frau die Tür auf





**Herstellung von Dim Sums**



**Wie spielt man ein traditionelles chinesisches Instrument?**



**Gemeinsame Arbeit am „Kulturknigge für chinesische und deutsche Geschäftsleute“ in Krefeld**



**Chinesische Schüler führen Schüler der KMS in die Geheimnisse einer Teezeremonie ein**

Schülerinnen und Schüler sprachen alle auf sehr unterschiedlichem Niveau Englisch). Es entstand somit ein intensiver Austausch, der zu einem deutlichen Verständnis des jeweils anderen führte.

Und Verständnis wurde auch durch das Kennenlernen der jahrtausendealten Kultur der Chinesen geweckt: sei es beim Besuch der Altstadt von Suzhou, dem Besuch eines chinesischen Gartens oder dem Kennenlernen traditioneller und moderner Kunst in China.

Alles in allem war der Besuch in Suzhou ein Gewinn für alle Beteiligten. Dieser wurde für die deutsche Delegation durch einen abschließenden zweitägigen Aufenthalt in der Metropole Shanghai abgerundet. Dieser Besuch zeigte auf beeindruckende Weise den Umfang und die Geschwindigkeit der Modernisierung Chinas auf, den die Delegation in Suzhou bereits erahnen konnte. Dies wurde

noch augenfälliger durch das Aufeinanderprallen von Moderne und Tradition, wie z. B. im Jahrhunderte alten Yuyuan-Garten, hinter dessen Mauern die Skyline Shanghais zu erkennen ist.

Vom 23. Juni bis zum 28. Juni 2014 konnten wir dann den Gegenbesuch von der 10 Schülerinnen und Schülern und drei Lehrerinnen, die wir bereits im Mai in unserer Partnerschule kennenlernen durften, in Krefeld begrüßen. Dabei begleiteten unsere chinesischen Gäste den Wandertag unserer Stufe 11 des Wirtschaftsgymnasiums nach Oberhausen und lernten mit den Wirtschaftsgymnasiasten über die Geschichte der Kryptologie in der Ausstellung „Top Secret“. Auch die bewegte Geschichte der Bundesrepublik Deutschland ab dem Jahr 1945 konnte die chinesische Gruppe beim Besuch des Bonner Hauses der Geschichte nacherleben. Den be-

eindruckenden Bau des Kölner Doms, unerlässliches Ziel unzähliger Reisegruppen aus dem Ausland, wie auch der Rhein in Köln wurden natürlich auch besucht. Des Weiteren erklärte sich der Krefelder Landtagsabgeordnete Wilfried Schittges bereit, unsere chinesischen Gäste im Landtag zu begrüßen und ihnen einen Eindruck vom Landtag in Arbeit und Gebäude zu bieten.

Aber auch die gemeinsame Arbeit von chinesischen und deutschen Schülern stand im Fokus des Besuchs. So entstand eine erste Version eines „Kulturknigges für chinesische und deutsche Geschäftsleute“, der bei weiteren Austauschbegegnungen erweitert werden soll.

Wir freuen uns schon jetzt über eine Fortsetzung der gegenseitigen Besuche im Jahr 2015.

*Lars Schicht*

# Welkom in s´Hertogenbosch

**Fremdsprachenassistenten und Wirtschaftsgymnasiasten** besuchten die niederländische Partnerschule in s´Hertogenbosch.

**A**m 28. Mai 2014 haben zwei Klassen des niederländischen Bildungsganges „Directie Secretaresse / Management Assistent“ am ROC Koning Willem College I in s´Hertogenbosch die FA31 und WG35 der Kaufmannsschule willkommen geheißen. Die niederländischen Schüler und Schülerinnen hatten sich ein abwechslungsreiches gemeinsames Programm ausgedacht.

Nach einem herzlichen Empfang mit Getränken startete das englischsprachige Programm mit Kennenlernen und der Beantwortung von Fragebögen in gemischten Gruppen. Als zweiter Programmpunkt musste die Aufgabe, eine Veranstaltung zu planen (eine typische Aufgabe eines „management assistant“), gemeinsam bewältigt werden. Nach einem gemeinsamen Lunch ging es in Gruppen in die Stadt ´s-Hertogenbosch auf eine Stadtrallye.

Die Schwerpunkte dieses Treffens waren das Erlernen interkultureller Kompetenzen und das Üben der englischen Sprache. Für die niederländischen und deutschen Kollegen war dieses Treffen ein voller Erfolg und weitere gemeinsame Projekte sind in der Planung. So sollen im nächsten Schuljahr Geschäftsbriefe per Email ausgetauscht werden. Die Niederländer sind zu einem Gegenbesuch an die Kaufmannsschule eingeladen.

*Dörte Mattes*

**Die deutsch-niederländischen Gruppen lernen sich kennen.**



**Die Kunst-Kühe am College Koning Willem I sorgen für Aufmerksamkeit.**



## ROC Koning Willem College I in s´Hertogenbosch

Unsere niederländische Partnerschule Regionaal opleidingscentrum Koning Willem College I liegt in s´Hertogenbosch (kurz Den Bosch), der Hauptstadt der Provinz Nordbrabant, nördlich von Eindhoven. Es handelt sich um eine berufsbildende Schule, die dieses Jahr als bestes ROC in den Niederlanden ausgezeichnet wurde. An der Schule wird nicht nur im kaufmännischen, sondern auch im Bereich Tech-

nik, Sport, Gesundheit und Erziehung ausgebildet.

Anders als in Deutschland werden in den Niederlanden Berufe in diesen Bereichen größtenteils vollschulisch unterrichtet. Grenznah ist das ROC die einzige Schule, die den Bildungsgang „Directie Secretaresse/Management Assistent“ anbietet, in dem ähnlich dem der Fremdsprachenassistenten und staatlich geprüften kaufmännischen Assistenten

Fremdsprachen im Mittelpunkt stehen. Seit drei Jahren besteht der Kontakt zwischen dem ROC und der Kaufmannsschule. Unterstützt werden wir in Zukunft wieder von „Euregio“, einem EU-geförderten Projekt, das grenzüberschreitendes Lernen und die Ausbildung junger Leute unterstützt. In Zukunft sollen Euregio-Projekte auch auf unseren Bildungsgang Einzelhandel ausgeweitet werden.

# Erfahrene Expertin für Lebensfragen unterstützt die Arbeit des Kollegiums

**Petra Schäfer, Sozialpädagogin** an der Kaufmannsschule, im Interview mit Birgit Ebeling.

## **Benötigt denn jede Schule eine Sozialpädagogin bzw. einen Sozialpädagogen?**

Ja. Private und/oder schulische Sorgen, Ängste, Nöte, Stress in der Familie oder mit Freunden, Konflikte mit Mitschülerinnen und Mitschülern oder Lehrkräften, Suchtprobleme oder Gewalterfahrungen, die Probleme der Schülerinnen und Schüler bzw. Auszubildenden sind vielschichtig. Sie als Lehrerinnen oder Lehrer werden im Schulalltag oft mit einem, manchmal unerklärlichen und/oder veränderten Verhalten von Schülerinnen und Schüler konfrontiert. Ein solches Verhalten, z.B. mangelnde Konzentration Leistungsabfall, Vermeidungsverhalten, Fehlzeiten, oder auch Aggressionen oder Rückzug, weist auf eine schwierige und belastende Lebenssituation hin. Hier greift zunächst eine gute Kooperation zwischen Lehrkraft und Sozialpädagogin. Je nach Lebens- und Leidensgeschichte der Schülerin oder des Schülers, reicht die Zugewandtheit und das Hilfsangebot der Lehrerin oder des Lehrers nicht mehr aus und dann tritt die Sozialpädagogin auf den Plan. Sie unterstützt und berät den Jugendlichen, um den passenden schulischen und persönlichen Weg zu finden, immer vor dem Hintergrund der aktuellen Situation und der persönlichen Herkunftsgeschichte. Je eher der Jugendliche Hilfestellung bekommt und die Probleme aktiv bearbeitet, desto größer ist der Erfolg. Insofern hat die Arbeit der Sozialpädagogin immer auch einen präventiven Charakter.

## **Ich treffe Sie hier im Rathaus der Stadt Krefeld, haben Sie denn hier Ihren „Zweitjob“?**

Nein. Mein Arbeitgeber ist die Stadt Krefeld, Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung.

Für diesen arbeite ich als schulbezogene Jugendsozialpädagogin mit einem Stellenumfang von 19,5 Stunden an ihrer Schule. Mein „Zweitjob“ ist die Arbeit in der Frauenberatungsstelle Viersen, mit einem Stellenumfang von 20 Stunden. Gesprächstermine können, bei Bedarf, sowohl in meinem Büro an der Schule als auch im Rathaus vereinbart werden. An der Schule habe ich, außerhalb der vereinbarten Beratungsgespräche und Begleitungen, feste Sprechzeiten, in denen ich in jedem Fall persönlich für Schülerinnen und

Schüler und Lehrkräfte erreichbar bin (siehe Kasten).

## **Wie haben Sie sich auf die Arbeit an unserer Schule vorbereitet? Wo und wie wurden Sie ausgebildet?**

Ich habe in Mönchengladbach studiert und bin Diplom-Sozialpädagogin. Später habe ich noch eine Ausbildung zur pädagogischen Entspannungstrainerin in Dortmund absolviert. Schon in den ersten Berufsjahren habe ich in unterschiedlichen Jugendeinrichtungen gearbeitet. Seit 1999 bis heute bin ich in der Frauenberatungsstelle (Beratung und therapeutische Begleitung von Frauen und Mädchen ab 16 Jahren) und seit 2006 bis heute auch wieder im Jugendbereich (Arbeit mit jungen benachteiligten Menschen unter 25 Jahren) in unterschiedlichen Projekten der Stadt Krefeld und nun seit 3 Jahren an ihrer Schule tätig. Neben meiner langjährigen Berufserfahrung habe ich zahlreiche Fort- und Weiterbildungen im Bereich körperliche, seelische und sexualisierte Gewalt, Trauma-Arbeit, Essstörungen, psychische Erkrankungen und Präventionsarbeit absolviert. Das alles bildet mein Handwerkszeug für die Arbeit an der Kaufmannsschule.

## **Wie sieht Ihre (tägliche) Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern bzw. Auszubildenden aus?**

Schülerinnen und Schüler finden auf unterschiedliche Weise, meist durch einen Hinweis und das Engagement eines Lehrers, den Weg zu mir in die Sprechstunde. Oft war der entsprechende Lehrer mit der Schülerin oder dem Schüler schon im Kontakt und hat versucht, Hilfestellung zu geben. Reicht das nicht aus, vermittelt der Lehrer an die Sozialpädagogin weiter. Nach einem ersten klärenden Gespräch, wird meist schon deutlich, wo die Probleme liegen und es werden weitere Gesprächstermine und/oder Begleitungen, Weitermittlungen zu anderen Institutionen vereinbart. Vor dem Hintergrund der persönlichen Lebens- und Herkunftsgeschichte werden mit dem Jugendlichen, der Jugendlichen gemeinsam die nächsten Schritte geplant. Längerfristige Beratung und/oder Begleitung, akute Krisenintervention, Hausbesuche, Ge-

spräche mit Eltern und/oder anderen wichtigen Bezugspersonen, und die Einbeziehung des sozialen Netzwerkes in Krefeld, prägen die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern. Zur Arbeit gehört auch, wenn die Zeit es zulässt, Gespräche im Klassenverband zu führen, oder eine Unterrichtsreihe zu bestimmten Themen, wie z.B. Konfliktbewältigung/Klassenzusammenhalt oder Essstörungen zu gestalten.

## **Haben Sie Wünsche im Hinblick auf Ihre beruflichen Tätigkeiten?**

In erster Linie wünsche ich mir, dass die Schulsozialarbeit insgesamt und damit natürlich in Krefeld fester Bestandteil an jeder Schule wird. Das heißt auch, die Entfristung der jetzt bestehenden, befristeten Stellen. Gerne würde ich dann mit einer vollen Stelle an Ihrer Schule arbeiten.

## INFO

### **Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung**

#### **Petra Schäfer Sozialpädagogin**

#### *Meine Sprechzeiten:*

Neuer Weg · Gebäude B Raum 103

Mittwoch 12.15 Uhr – 13.45 Uhr

Donnerstag 09.15 Uhr – 10:45 Uhr

Fon: 7658-224

E-Mail: [schae@bkkms.de](mailto:schae@bkkms.de)

Gerne können Sie auch außerhalb meiner Sprechzeiten im Rathaus Kontakt zu mir aufnehmen und einen Termin vereinbaren:

Fon: 863496

E-Mail: [petra.schaefer@krefeld.de](mailto:petra.schaefer@krefeld.de)

Ich freue mich auf Sie!

# Pädagogischer Tag „Virtuelle Schule“



Die Lehrkräfte der Kaufmannsschule verfeinern ihren Umgang mit den neuen Programmen Moodle und Magellan im Rahmen von Workshops.

**Schule ohne Schüler** – so sieht für Außenstehende ein pädagogischer Tag aus. Und genau dies ist der Sinn des pädagogischen Tages: Die Schülerinnen und Schüler arbeiten zu Hause, alle Lehrerinnen und Lehrer der Schule beschäftigen sich in der Schule intensiv mit Themen, die für die zukünftige Arbeit mit den Schülern wichtig sind.

Nach dem pädagogischen Tag am 6. Juli 2011 traf sich am 4. Juni 2014 das gesamte Kollegium des Berufskollegs Kaufmannsschule zu einem weiteren pädagogischen Tag in der Schule. Inhaltlich und organisatorisch vorbereitet wurde dieser Tag von der Steuergruppe der Kaufmannsschule. Unterstützt und begleitet wurde die Vorbereitung durch ein Expertenteam der Bezirksregierung Düsseldorf.

**Thema des Tages: „Virtuelle Schule“,  
Intention des Tages: „Startschuss“  
zur intensiven Integration digitaler  
Möglichkeiten in der Schule**

Das Konzept des pädagogischen Tages sollte sowohl pädagogische Aspekte als auch Aspekte der Schulverwaltung beinhalten. Als Hilfsmittel zur Umsetzung verschiedener Aspekte standen und stehen „Moodle“ und „Ma-

gellan“ im Vordergrund. Die digitale Plattform „Moodle“ bietet vielfältige Möglichkeiten für die organisatorische und pädagogische Arbeit an der Schule. Hierzu gehören zum einen u.a. die papierlose Kommunikation innerhalb des Kollegiums, zum anderen die Möglichkeiten des digitalen Lehrens und Lernens. Das Verwaltungsprogramm „Magellan“ wird zur Notenverwaltung und Zeugnisschreibung eingesetzt und bietet darüber hinaus u.a. viele Möglichkeiten zur Vereinfachung der professionellen Verwaltung von Schülerdaten.

Auf dem pädagogischen Tag erhielten die Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen von Workshops zum einen umfassende Informationen und Handreichungen zu diesen Aspekten. Zum anderen wurde praxisbezogen gearbeitet, so dass im laufenden Schuljahr konkrete Elemente umgesetzt werden können.

Alle Workshops wurden von externen Moderatoren geleitet. Diese Moderatoren sind

größtenteils Lehrerinnen und Lehrer anderer Schulen, die an ihren Schulen Experten für die angesprochenen Themenbereiche sind.

Das Verwaltungsprogramm „Magellan“ wurde am Ende des vergangenen Schuljahres im Rahmen der Zeugnisschreibung erstmals eingesetzt. Für die Zukunft sind mit Magellan u.a. die vereinfachte Notenverwaltung und das digitale Klassenbuch geplant.

Die Plattform „Moodle“ wird mittlerweile im Kollegium vielfach genutzt. Die Kompetenzräume werden nur noch über dieses System gebucht. Die Stundenpläne und die Terminpläne können jederzeit über Moodle eingesehen werden. Parallel zur Papiervariante werden viele Informationen, Einladungen etc. der Schulleitung und aus den einzelnen Abteilungen über Moodle „verteilt“. Viele Lehrerinnen und Lehrer kommunizieren mit ihren Schülerinnen und Schülern über Moodle. Sie stellen z.B. zusätzliche Materialien zur Verfügung oder fragen Lernergebnisse über Moodle ab.

Die „virtuelle Schule“ bietet viele Möglichkeiten, die Arbeit untereinander zu erleichtern, den Kommunikationsfluss zu intensivieren und die Arbeit mit den Schülern auf eine andere - den Anforderungen der heutigen Zeit entsprechende Ebene - zu stellen.

*Arnulf Pauls, Sprecher der Steuergruppe des Berufskollegs Kaufmannsschule*



# Europawahl 2014 – Was bringt mir das?

### 3. Europatag an der KMS – Schüler spielen die Europawahl nach.



**Nach theoretischer Auseinandersetzung mit dem Ablauf der Europawahl 2014 im Unterricht des Faches Gesellschaftslehre mit Geschichte an der Kaufmannsschule wird die Wahl von den Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern simuliert**

**Z**um dritten Mal hat am 5. Mai 2014 der Europatag des Berufskollegs Kaufmannsschule stattgefunden. Schwerpunkt dieses Jahres war die Europawahl.

Großer Besucherandrang herrschte im C-Gebäude und Fragen wie „Was wähle ich eigentlich genau und was bringt mir Europa?“ oder „Was wollen eigentlich die Parteien, die sich zur Wahl stellen?“ wurden beantwortet. Schülerinnen und Schüler des Berufsgrundschuljahres, angehende Fremdsprachenassistentinnen und -assistenten sowie Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftsgymnasiums hatten vorher Politiker interviewt sowie ein Quiz und Präsentationen erstellt. „Es ist wichtig für junge Menschen, sich mit diesen Fragen zu beschäftigen und sich über die EU zu informieren. Das bildet schließlich die Grundlage für unsere Zukunft“, so Florian (17) aus dem Wirtschaftsgymnasium.

Das Highlight des Europatages war jedoch die Europawahl in Form eines Planspiels. Vorbereitet und moderiert wurde dies von einer Klasse des Wirtschaftsgymnasiums, die folgende Situation vorgab: Ihr gehört einer

Partei an und wollt in das Europaparlament gewählt werden. Wie geht das jetzt eigentlich? Wählerlisten wurden erstellt, die Wahl wurde durchgeführt und computertechnisch ausgewertet. „So ein Spiel ist viel interessanter als nur ein trockener Text aus dem Buch. Auch fand ich es gut, dass meine Mitschüler das mit uns gemacht haben“, bemerkte Kidane (18) aus der Höheren Handelsschule.

*Dörte Mattes*



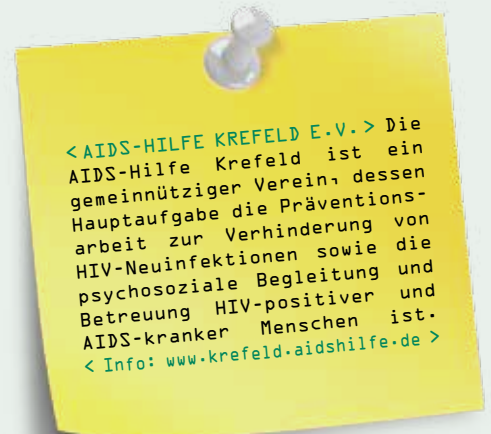
**Die von den Schülerinnen und Schülern erarbeitete Ausstellung im C-Trakt**

## AIDS-Hilfe Krefeld freut sich über knapp 700 €

Auch in diesem Jahr engagierte sich die SV des Berufskollegs Kaufmannsschule am 1. Dezember, dem Welt-AIDS-Tag. Schülerinnen und Schüler gingen von Klasse zu Klasse, informierten über HIV und AIDS, verteilten rote Schleifen und sammelten Spenden. Patricia Helten von der AIDS-Hilfe Krefeld freut sich über das Engagement der Kaufmannsschüler und die knapp 700 €, die Hilfsbedürftigen zu Gute kommt.



**Hinten von links nach rechts: Hasan Akkas, Liam Meyers, Tim Wolters, Elias Wiefers. Vorne von links nach rechts: Mohamed Chopan, Mert Gülcan, Justin Kleckers, Bora Karahan**



# Fit und entspannt bleiben im Schulalltag



**KMS-Läuferinnen und Läufer stellten sich am 2. Juli der Herausforderung des Firmenlaufes Run and Fun im Krefelder Stadtwald. Obere Reihe: Sven Dörsing, Tobias Fliegen, Monika Flöhr, Angelika Waller, Frank Pffafferoth, Rebecca Friesecke, Christian Maaßen. Untere Reihe: Jens Zinkann, Nicole Kusche, Sabine Wirichs, Ina Schmale, Michael Wagner.**

**Um für den Alltag gerüstet zu sein** und lange Jahre mit Freude den Lehrerberuf ausüben zu können, ist es erforderlich, auf die eigene Gesundheit zu achten.

**V**iele Lehrerinnen und Lehrer an unserem Berufskolleg haben sich daher ganz bewusst entschieden, hier etwas zu unternehmen. Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen wird in kleinen Gruppen Sport getrieben.

## **Damen treffen sich zum Laufen**

Knapp zehn Lehrerinnen halten sich seit drei Jahren mit regelmäßigen Laufeinheiten gemeinsam fit. In die Gruppe hat sich eigentlich als „Frauengruppe“ gebildet, parallel zum „Männerfußball“ (siehe unten). Zunächst traf man sich wöchentlich im Stadtwald, später im Forstwald. Zweimal haben die Läuferinnen

am Charity Run zugunsten des Kinderschutzbundes mitgemacht. Dieses Jahr stand der Firmenlauf „Run and Fun“ im Stadtwald auf dem Terminplan. Unter dem Motto „Das WIR gewinnt“ starteten dort am 2. Juli insgesamt 12 Kolleginnen und Kollegen bei bestem Sommerwetter.

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen verkleidet oder – wie die Sportlerinnen und Sportler der KMS auch – in den gleichen Trikots. Auch wenn bei der Veranstaltung das Miteinander im Vordergrund stand, ergriff einige während des gut 5 Kilometer langen Laufs der sportliche Ehrgeiz. Das beste Männerteam – Sven Dörsing, Tobias Fliegen und Jens Zinkann – belegte den 22. Platz von 88

Mannschaften. Den 18. Platz von 116 Plätzen belegte unser Mixed Team mit Rebecca Friesecke, Frank Pffafferoth und Christian Maaßen. Im Anschluss an den Lauf erholten sich alle auf der Rennbahn bei diversen Getränken und Speisen.

## **Männer kicken am Freitag in der Halle**

Etwas heißblütiger als beim Lauftraining kann es durchaus mal bei den Männern der Fußballtruppe hergehen, die sich jeden Freitag zum Kick in der Halle an der Zweigstelle Am Konnertzfeld treffen. Seit Jahren ist dies für etwa 10 Lehrer ein gelungener Wochenabschluss. Normalerweise wird ca. 90 Minuten lang 5 gegen 5 gespielt.

Im Anschluss besteht noch die Möglichkeit, im Rahmen einer „dritten Halbzeit“ über das Spiel zu philosophieren und die neuesten Gerüchte aus dem Profi-Geschäft zu diskutieren. Im Sommer gab es auch hier ein kleines

Highlight. Im Rahmen des Jubiläumsfestes des TUS St. Hubert erkämpfte sich das KMS-Team einen 3:2 - Sieg auf dem feuchten Rasenplatz an der Stendener Straße gegen eine Auswahl der Tennisabteilung. Ein Rückspiel ist für den Sommer 2015 bereits in Planung.



*Für den Lauf wurden spezielle Trikots entworfen, um als Team erkennbar zu sein.*

Der Kontakt zu anderen Hobbymanschaften ist den Fußballern sehr wichtig. So sind schon Reisen und „Auswärtsspiele“ zum Beispiel in Hannover und Bregenz zustande gekommen.

### **Entspannung, Ruhe und Zeit für Besinnung**

Seit knapp drei Jahren können die Lehrerinnen und Lehrer der KMS in Pausen oder Freistunden einen Ruheraum nutzen. Hier kann man ein paar Augenblicke ganz für sich sein und für anstehende Aufgaben neue Kraft schöpfen. Basierend auf einer Umfrage im Kollegium, in der die Wünsche bezüglich der Ausstattung abgefragt wurden, haben die Lehrerinnen Susanne Sauter und Michaela Schulz-Jaworski in enger Absprache mit der Stellvertretenden Schulleiterin Beatrix Heithorst alle notwendigen Einkäufe für den Raum getätigt, um ihn dann mit tatkräftiger Unterstützung von Tanja Michael, Lars Schicht und Michael Houben so herzurichten wie er jetzt ist.

*Sven Dörsing*



**Platz für ein „Nickerchen“ in der Freistunde**



**Ruhezone für eine kurze „Auszeit“**

## **DAS AOK- STARTHILFE- PORTAL**

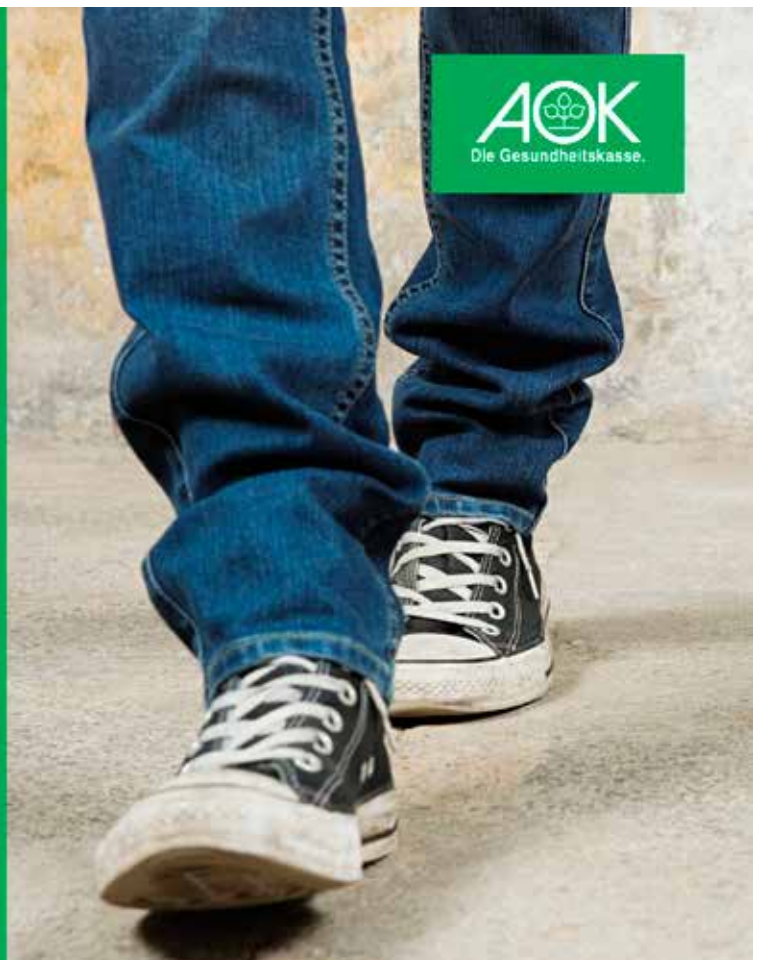
**FÜR BERUFSSTARTER IST DA!**

Wo finden Sie die besten Ausbildungsplätze? Wir zeigen Ihnen den Weg zum Traumjob.

Klicken Sie auf **www.azubiextra-service.de** und erfahren Sie, welche Stellenangebote es in Ihrer Nähe gibt.

Wir beantworten Ihnen alle Fragen zum Thema Bewerbung und Vorstellungsgespräch. Bei uns erhalten Sie Infos zur Schulzeitbescheinigung, zum Sozialversicherungsausweis und Ihrer Krankenversicherung als Azubi.

**www.azubiextraservice.de**



# ADAC

## Wir machen unser Ding! Mach mit!

**ADAC young generation**  
[www.jungesportal.de](http://www.jungesportal.de)



### ➔ Komm in die junge Welt des ADAC!

- Pannen- und Unfallhilfe in Deutschland
- Juristische Beratung rund um Auto, Straßenverkehr und Reise
- Viele Rabatte mit dem ADAC Vorteilsprogramm
- ADAC TourSet – gedruckt und digital
- ADAC Motorwelt als App oder E-Paper
- Aktuelle Infos auf [www.jungesportal.de](http://www.jungesportal.de)



ADAC-Nordrhein e.V.



# Experte für Steuern werden!

## Steuerfachangestellte(r) – ein Beruf mit Perspektive

Schon seit Jahrzehnten besuchen Auszubildende aus steuer- und wirtschaftsberatenden Praxen die Steuerfachklassen des Berufskollegs Kaufmannsschule (Zweigstelle Am Konnertzfeld). Es werden nicht nur Auszubildende aus Krefeld, sondern zum Beispiel auch aus Willich, Kempen und Moers beschult. Zurzeit gibt es fünf Klassen, davon zwei Unterstufen, zwei Mittelstufen und eine Oberstufe. Insgesamt absolvieren rund 120 Schülerinnen und Schüler diesen Bildungsgang.

### Praxisnahe Unterrichtsinhalte

Schwerpunktmäßig werden Steuerlehre, Rechnungswesen und allgemeine Wirtschaftslehre unterrichtet. Dazu kommen aber auch berufsübergreifende Fächer wie Deutsch/Kommunikation und Politik/Ge-

sellschaftslehre. Die Schüler besuchen an zwei Tagen pro Woche die Schule, den Rest der Woche verbringen die Auszubildenden in den Kanzleien.

Zu Beginn der Ausbildung findet in Zusammenarbeit mit der Steuerberaterkammer Düsseldorf, den zuständigen Berufskollegs im Bereich des Kammerbezirks und der DATEV e.V. eine belegorientierte Einführung in die Buchführung im Rahmen der Fibu-Praxistage statt.

### Viele Möglichkeiten nach der Ausbildung

Nach drei – eventuell auch schon nach zweieinhalb Jahren – beenden die Schülerinnen und Schüler nach der Prüfung vor der Steuerberaterkammer Düsseldorf ihre Ausbildung und gehen als gelernte Steu-

erfachangestellte in Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungspraxen oder in größere Unternehmen. Egal wo, sie unterstützen Steuerberater und Wirtschaftsprüfer bei steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Tätigkeiten.

Im ersten Lehrjahr verdienen Auszubildende bis zu 700 €, im dritten Jahr bis zu 800 €. Später kann man sich – zum Beispiel an der Kaufmannsschule – zum Betriebswirt weiterbilden. Es gibt außerdem Weiterbildungsmöglichkeiten zum Steuerfachwirt, Bilanzbuchhalter, Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer.

Informationen zu diesem Bildungsgang und zur Ausbildung erhalten Sie von Frau Michael und/oder im Internet bei der Arbeitsagentur: [www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de).

Sven Dörsing / Tanja Michael

Leidenschaft Krefeld Mobilität I zuverlässig  
 Qualitätsversprechen freude O Großkunden  
**Volkswagen** fair vertrauensvoll  
 zukunftsorientiert loyal  
 kreativ **kundenorientiert**  
**PORSCHE**  
 Dülken vertrauensvoll seriös  
**hilfsbereit** Premium  
 herzlich Fahrspaß  
 kompetent Problemlöser  
**regional verbunden**  
 toefi.de innovativ  
 Service **Audi**  
 modern erfolgreich  
 Hüls stark  
 VERBUNDLICH  
 Forum der Besten berechenbar  
 Nachhaltigkeit **Ford**  
 WILLICH  
 Qualität Markenvielfalt  
**VW Nutzfahrzeuge**  
**Kia** sympathisch  
 ökologisch  
 Ford Nutzfahrzeuge ehrlich  
**dynamisch** glaubhaft  
 flexibel engagiert Best in town  
**Volvo** sozial toefi  
 traditionell professionell  
 Kompetenz VERLÄSSLICHKEIT  
 empfehlenswert **Skoda**  
 menschlich

**TÖLKE + FISCHER**  
TOEFI.DE



Tölke & Fischer GmbH & Co. KG · Gladbacher Straße 345 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 339-0

# Wirtschaftsgymnasiasten absolvieren erfolgreiches Frühstudium



Marvin Evers, Prorektorin Prof. Dr. van Ackeren und Mustafa Chafei

**Im Rahmen einer Feierstunde** erhielten Mustafa Chafei und Marvin Evers am 23. September 2014 von Prorektorin Prof. Dr. van Ackeren ihre Zertifikate für die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung „Investition und Finanzierung“ (Prof. Dr. Rolfes, Mercator School of Management).

**M**arvin und Mustafa sind Schüler unseres Wirtschaftsgymnasiums International und belegen seit zwei Semestern erfolgreich neben der gymnasialen Oberstufe Seminare und Vorlesungen an der Universität Duisburg-Essen.

Mustafa dazu: „Es ist interessant zu sehen, wie viele Inhalte des Wirtschaftabiturs auch Bestandteil von grundlegenden BWL-Vorlesungen sind. Ich denke, wir sind damit klar im Vorteil.“ Marvin ergänzt: „Der frühe Einblick in das Studium hat sich definitiv gelohnt, weil ich bereits viel über

das Uni-Leben und -Lernen erfahren habe. So kann ich mein ‚richtiges‘ Studium nach dem Abitur entspannt angehen.“

Im kommenden Wintersemester möchten Mustafa und Marvin neben dem Besuch von Vorlesungen zum ersten Mal auch Prüfungen für Kreditpunkte ablegen. Diese werden im späteren Studium (auch an anderen Universitäten) angerechnet.

Wir gratulieren zum bisherigen Erfolg und wünschen alles Gute für das kommende Semester!

*Christian van den Boom*

## Eine zentrale Stütze – der KMS-Förderverein hilft an vielen Stellen

**D**ie Zielsetzung des Fördervereins der Kaufmannsschule ist die Förderung von Aktivitäten an der Kaufmannsschule, die trotz Ausnutzung aller übrigen Quellen weiter finanziell unterstützt werden sollten.

Der Verein engagiert sich in vielen Bereichen des schulischen Lebens. Hierbei geht es nicht nur um Unterstützungen im Rahmen der Sachausstattung der Kaufmannsschule, sondern vor allem auch um die gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler auf verschiedenen Ebenen.

Beispiele für geförderte Aktivitäten der letzten drei Jahre:

- Schülerfortbildungen
- Dozentenhonoreare für Schülerveranstaltungen
- Unterstützung von Theater- und Kunstprojekten
- Übernahme der Kosten der Besten-Ehrungen in fast allen Bildungsgängen
- Unterstützung bei Klassenfahrten, sowohl für einzelne Schüler/innen als auch für Projekte (Besichtigungen Museen, KZ-Besichtigung)
- Teilfinanzierung von Auslandspraktika
- Mitfinanzierung von Einrichtungs-, Medien- und sonstigen Anschaffungen, z.B. EDV-Räume und White-Boards
- Anschubfinanzierungen für pädagogische Projekte (z. B. China-Akademie)

In den letzten drei Jahren wurden insgesamt über 100 Anträge zur Förderung von Aktivitäten an der Kaufmannsschule gestellt und genehmigt. Der Förderverein der Kaufmannsschule konnte somit viele Schülerinnen und Schülern direkt unterstützen. Von den schulbezogenen Aktivitäten des Vereins profitiert die Schule in ihrer Gesamtheit.

Zur Aufrechterhaltung dieser intensiven Förderung braucht der Verein Ihre Unterstützung. Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie damit uns bei der Gestaltung eines interessanten und lebendigen Schulalltags, an dem alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen können.

Auf der Homepage des Berufskollegs Kaufmannsschule ([www.Kaufmannsschule.de](http://www.Kaufmannsschule.de)) ist ein Link zum Förderverein zu finden. Hier kann das Beitragsformular heruntergeladen werden. Der Förderverein ist neben der Mitgliedschaft dankbar für jede Unterstützung.

*Arnulf Pauls*

# Sie suchen einen Ausbildungsplatz?

WIR, „die Starthelfer Ausbildungsmanagement“ der IHK – Ausbildungs-GmbH, unterstützen Sie dabei mit unserem **Projekt „Matching“!**



Nutzen Sie also die Chance und profitieren Sie von unserem Matching Angebot! Wir freuen uns darauf von Ihnen zu hören.

## Warum Matching? Und was ist das überhaupt?

Zahlreiche Betriebe in NRW können ihre Ausbildungsstellen aus verschiedenen Gründen oftmals nicht besetzen. Hier drei häufige Gründe:

### 1 Bekanntheitsgrad des angebotenen Ausbildungsberufes

Oft bewerben Sie sich auf die „gängigen“ Ausbildungsberufe und streben eine Ausbildung in Ihrem vermeintlichen Traumberuf an. Das sind oft Berufe, die allen bekannt sind wie z.B. Industriemechaniker/-in. Besonders Unternehmen mit weniger bekannten Ausbildungsberufen wie dem Verfahrensmechaniker oder dem Aufbereitungsmechaniker finden schwer Bewerber - obwohl diese Berufe oft hervorragende Perspektiven bieten und Ihrem Wunschberuf sehr ähnlich sind. So suchen die Betriebe oft vergeblich nach Bewerbern, während Sie aufgrund Ihrer Absagen fast den Mut verlieren.

Sicherlich gibt es unter den ca. 350 verschiedenen Berufsbildern einige, die genauso angesehen sind und noch besser zu Ihnen passen – weil sie z.B. mit Ihren Hobbies oder Talenten übereinstimmen. Wie wäre es denn mal mit den Kaufleuten in den Bereichen

Sport- und Fitness, Dialogmarketing, Immobilien, Gesundheitswesen oder Informatik? Ein weiterer Vorteil: Sie haben wesentlich bessere Chancen als in überlaufenen Branchen.

### 2 Betriebsgröße

Wir hören von Bewerbern oft, dass Sie Großbetriebe bevorzugen und sich ausschließlich dort bewerben. Gerade kleine und mittlere Betriebe bieten oftmals eine sehr gute und abwechslungsreiche Ausbildung mit vielen Perspektiven, ein familiäres Betriebsklima und gute Übernahmechancen, da die Betriebe für den eigenen Fachkräftenachwuchs ausbilden.

### 3 Geeignete Bewerber

In den Betrieben bewerben sich Schüler, die das Anforderungsprofil nicht erfüllen. Wer beispielsweise schlechte Noten in Mathematik oder Rechnungswesen hat, wird es schwer haben einen Ausbildung zum/zur Industriekaufmann/frau zu bekommen. Wem Fremdsprachen nicht liegen, der ist im Groß- und Außenhandel mit der Fachrichtung Außenhandel nicht gut aufgehoben. Fällt Ihnen logisches Denken schwer, so ist Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung vielleicht nicht der ideale Beruf für Sie.

Daher ist es wichtig, dass Sie sich vorab gut mit Ihrem Berufswunsch auseinandersetzen.

#### + Wir lernen die Betriebe und deren Anforderungen kennen...

Durch den engen Kontakt zu Betrieben, kennen wir die genauen Anforderungen und können daher gezielt nach Jugendlichen suchen, die gut in diesen Betrieb und zu dem geforderten Profil passen.

Neben den Noten sind es oft die Sozialkompetenzen, die sehr gefragt sind, oder kleine Details wie z.B. das Interesse an Modeschmuck oder die Liebe zu Tieren.

#### + Wir lernen Sie und Ihre Interessen kennen...

Im persönlichen Gespräch machen wir uns ein Bild von Ihnen, wir lernen Ihre Stärken und Schwächen kennen und können über Ihre Berufswünsche sprechen.

Wir beraten Sie in allen ausbildungsrelevanten Fragestellungen und geben auch gerne Tipps zu Ihrer Bewerbung.

#### = Wir finden für Sie den passenden Ausbildungsplatz!

Mit diesem Wissen führen wir Sie und die Betriebe zusammen.

Wir unterstützen also beide Parteien bei den Fragen „Welcher Betrieb passt zu Ihnen?“ und „Zu welchem Betrieb passen Sie?“. Mit Ihren Stärken und Qualifikationen präsentieren wir Sie bei den Unternehmen und schon haben Sie einen „Fuß in der Tür“.

In einigen Fällen suchen die Betriebe Ihre Bewerber ausschließlich über uns – Stellenausschreibungen werden Sie in diesem Falle nicht finden.



**Frau Viola Ernst von der IHK berät Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsberuf**

# „Guten Tag, wie kann ich Ihnen helfen?“

Diese Frage wurde im Rahmen des **Nachwuchsverkäuferwettbewerbs** am 28. Mai 2014, der erstmalig an unserer Schule ausgetragen wurde, häufig gestellt.

In einer spannenden Vorausscheidung ermittelten die Berufskollegs Viersen, Rhein-Maas und unsere Kaufmannsschule zunächst ihre drei besten Talente. Schon hier zeigte sich die hohe Qualität der jungen Verkäufer, was unserer schuleigenen Jury die Auswahl der drei Endrundenteilnehmer besonders schwer machten. Am Ende fiel die Wahl auf Anna Rutz, Jessica Oddo und Onur Bayram.

Obwohl sich vor Beginn der Veranstaltung bei allen Teilnehmern, neben der Vorfreude, eine gewisse Nervosität und Anspannung bemerkbar machte, liefen sie punktgenau zur Höchstform auf. Eine beachtliche Leistung, denn die einzelnen Vorauswahlgewinner stellten sich nicht nur der Konkurrenz, sondern auch einer kritischen Jury, bestehend aus erfahrenen Lehrern und Praktikern. Aber nicht nur diese bewerteten die Verkaufsgespräche der Kontrahenten, sondern auch das

Publikum, welches aus fachkundigen Schülern bestand.

Von der Uhr über die Matratze bis zum Käse wurde alles verkauft, was die Schüler aus ihren Ausbildungsbetrieben mitbrachten. Die Kundschaft bestand dabei aus Referendaren, die mit Hilfe von Rollenkarten ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellten.

Bewertet wurden mit Hilfe eines Beobachtungsbogens verschiedene Aspekte des Verkaufsgesprächs, die zu einem erfolgreichen Verkaufsabschluss führen. Dabei reicht, wie manche vielleicht vermuten, ein freundliches Lächeln allein nicht aus. Vielmehr kommt es darauf an, den Wunsch des Kunden unter Beachtung der richtigen Fragetechnik zu ermitteln, ihm entsprechende Waren vorzulegen und Problemlösungen auf kritische Fragen und Einwände anzubieten.

Alle beteiligten Schüler lösten diese Aufgabe mit Bravour, so dass es der Jury am Ende



Markus Ottersbach und einige der Teilnehmer

schwer fiel, den Sieger zu ermitteln. Markus Ottersbach (Geschäftsführer des Einzelhandelsverbandes Krefeld-Kempen-Viersen) lobte bei der Siegerehrung die hohe Qualität und Leistungsbereitschaft der teilnehmenden Akteure. Zum Gewinner des Wettbewerbs wurde Dustin Lucht aus Kempen ernannt, der sich ein knappes Kopf-an-Kopf-Rennen mit unserer Jessica lieferte. Aber auch Onur und Anna erzielten tolle Ergebnisse.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Nachwuchsverkäuferwettbewerbs und eines „runden“ Tages an unserer Schule beigetragen haben.

Rebecca Friesecke

## NICHT NUR SUCHEN, SONDERN AUCH FINDEN!



Ausbildungsplätze und mehr Infos zu allen Ausbildungsberufen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen. Einfache Suche, schneller Kontakt zu Unternehmen vor Ort und deutschlandweit.

Infos unter  
Telefon 02151 635-455  
lehrstellenboerse@krefeld.ihk.de  
www.ihk-lehrstellenboerse.de  
www.schule-wirtschaft.de

www.ihk-lehrstellenboerse.de



Jetzt  
beraten  
lassen!

„DER CHEFSESSEL.“

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

Sorgen Sie heute schon dafür,  
dass es Ihren Kindern morgen an nichts fehlt.

**Wir machen den Weg frei.**

Ob Führerschein, Ausbildungs- oder Studienbeginn, mit unseren individuell passenden Lösungen rückt alles ganz schnell in greifbare Nähe. Sprechen Sie einfach persönlich mit uns, rufen Sie an (02151 5670-0) oder gehen Sie online: [www.vbkrefeld.de](http://www.vbkrefeld.de)

## Berufskolleg Kaufmannsschule der Stadt Krefeld

### Hauptstelle Neuer Weg

Neuer Weg 121 · 47803 Krefeld  
 Tel. (0 21 51) 76 58 - 0  
 Fax (0 21 51) 76 58 30  
 www.kaufmannsschule.de  
 E-Mail: sekretariat@kaufmannsschule.de

### Schulbüro-Öffnungszeiten

Mo – Do 07:30 – 13:15 Uhr,  
 14:00 – 16:00 Uhr  
 Fr 07:30 – 12:30 Uhr

### Zweigstelle Am Konnertfeld

Am Konnertfeld 19 · 47804 Krefeld  
 Tel. (0 21 51) 7 29 93 - 0  
 Fax (0 21 51) 7 29 93 25  
 www.kaufmannsschule.de  
 E-Mail: sekretariat@kaufmannsschule.de

### Schulleitung

OStD H. von Zedlitz-Neukirch,  
 StD' B. Heithorst

### Impressum

Herausgeber:  
 Berufskolleg Kaufmannsschule  
 der Stadt Krefeld

### Redaktionsteam:

Alexandra Bendt, Sven Dörsing,  
 Birgit Ebeling, Dörte Matthes,  
 Bianka Rappelt, Lars Schicht

### Gesamtherstellung:

Satz und Druck,  
 Stünings Medien GmbH,  
 Krefeld



## Bundeswehr - Karriere mit Zukunft

Die Bundeswehr zählt mit 180.000 Soldaten und 55.000 zivilen Mitarbeitern auch nach Aussetzung der Wehrpflicht immernoch zu einem der größten Arbeitgeber in Deutschland.



Streitkräfte und Bundeswehrverwaltung bieten ausgezeichnete Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten für die Laufbahnen der Soldaten, Beamten und Arbeitnehmer der Bundeswehr. Das Angebot reicht von fliegerischen, über technische, bis hin zu verwaltungsspezifischen Berufen.



### Interessiert?

» [bundeswehr-karriere.de](http://bundeswehr-karriere.de)

» 0 800/ 9 80 08 80 (bundesweit kostenfrei)

Bewerbungen von Frauen sind erwünscht.  
 Sie werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.





## Wann ist ein Geldinstitut gut für Deutschland?

Wenn nicht nur seine Kunden von ihm profitieren. Sondern alle.



### **Sparkassen fördern Bildung in allen Regionen Deutschlands.**

Im Rahmen ihres sozialen Engagements ermöglichen sie Bildungsangebote für alle Teile der Bevölkerung. Sparkassen fördern gemeinnützige Vorhaben im Bildungs- und Sozialbereich mit jährlich über 156 Mio. Euro, denn Wissen ist der wichtigste Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe. Das ist gut für die Menschen und gut für Deutschland.

**[www.gut-fuer-deutschland.de](http://www.gut-fuer-deutschland.de)**



# Wir bewegen Ideen.

Als zuverlässiger Partner ansässig in Krefeld bieten wir Ihnen alles aus einer Hand – von der Idee bis zum fertigen Print- und Online-Produkt. Profitieren Sie von unseren innovativen Medienkonzepten.

- Konzeption, Layout, Text, Grafik und Satz
- Digitale Druckvorstufe
- DataFactory – Ihre Produkte für alle Medienkanäle intelligent verwaltet
- Webshop/PrintLogistik – internetbasiertes Bestell-, Produktions- und Versandsystem
- Internet-Dienstleistungen
- Offsetdruck, Digitaldruck, Buchbinderei, Veredelung
- Logistik und Versand
- Verlag mit 14 Publikationen (Print/Online) in den Bereichen Transport, Touristik und Wirtschaft

VERLAG · INTERNET · WERBUNG · DRUCK



Stünings Medien GmbH · Dießemer Bruch 167 · 47805 Krefeld  
Telefon 02151 5100-0 · Fax 02151 5100-105  
E-Mail [medien@stuenings.de](mailto:medien@stuenings.de) · [www.stuenings.de](http://www.stuenings.de)

**stünings**  
Medien